

Was geschah in der unmittelbaren Nähe des Elternhauses?

Der Tod des kleinen Julian: Die Polizei sieht Hinweise auf ein Verbrechen. Es gibt jedoch keine Anzeichen für ein Sexualdelikt

Delligsen (wbn). Was war da passiert? War es eine sogenannte "Beziehungstat"? Die Polizei geht derzeit nicht von einer Sexualstraftat aus. Gleichwohl wird im Fall des toten Julian eine Mordkommission gebildet, die mit der Staatsanwaltschaft in Hildesheim zusammenarbeitet.

Nach Auskunft der Polizei gibt es bei dem tot aufgefundenen fünfjährigen Julian derzeit keine Hinweise auf ein Sexualverbrechen. Der Leichnam des Kindes wird aber rechtsmedizinisch noch untersucht. Die Polizei geht jedoch ganz klar von einem Verbrechen aus. Es wurde entsprechend eine Mordkommission gebildet. Wie der Hamelner Polizeisprecher Dirk Barnert heute den Weserbergland-Nachrichten.de auf Anfrage mitteilte, wurde das Opfer heute morgen um 10.55 Uhr „im Nahbereich“ des Elternhauses in der Rosmarienstraße in Delligsen gefunden.

Fortsetzung von Seite 1

Die 28-jährige Mutter lebt in dem Fachwerkhaus mit ihrem 26 Jahre alten Lebensgefährten. Der Vater selbst lebt getrennt von den Kindern. Nach Angaben des Lebensgefährten habe er den erst ein Jahr alten Bruder des Jungen gebadet. Es ist demzufolge auch noch der andere, dreijährige Bruder von Julian zugegen gewesen. Julian sei plötzlich verschwunden gewesen. Die Mutter war nach Angaben der Polizei nicht zuhause.